



Photo Damaskus, Abdur Razzaq Ullrich.

Der auf der Kiste sitzt

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,

Sohbet nach dem Jum'a-Gebet, 19. Muḥarram 1430, Freitag, 16. Januar 2009

*Yā sayyida s-sādāti wa nūra l-mawjūdāt yā man huwa l-maljā'u li-man massahu ḡaymun wa ghammun wa alam. Yā aqraba l-wasā'ili ilā llāhi ta'ālā wa yā aqwā l-mustanadi atawassalu ilā janābika l-a'zam bi-ha'ulā'i s-sādāti wa ahli llāhi wa ahli baitika l-kirāmi li-daf'i ḡurrin lā yudfa'u illā bi-wāsītatika wa raf'i ḡaymin lā yurfa'u illā bi-dalālatika bi sayyidi wa mawlāyyi yā sayyidi yā Rasūla-llāh, yā raḡmatan li-l-ālamīn.**

Dies der Text des „Tawassul“, des Sich-Verbindens mit Allah über den Gesandten Allahs ﷺ und die Scheikhs unserer Silsila, auch zu finden im *Naqshibandi Handbook of Daily practices*, S. 124-130, oder auf 'Abdul Hafidhs homepage: <http://www.naqshbandi.de/wazifa.pdf> auf S. 127 ff. (Tawassul) bzw. auf den Seiten davor (unter Silsila). – Mit Dank für den Hinweis.

Nabiyy ﷺ, ṣ-Šiddīq, Salmān, Qāsim, Ja'far, Tayfūr, 'Abu l-Ḥasan, Abū 'Alī, Yūsuf, 'Abu l-'Abbās, 'Abdu l-Khālīq, 'Arif, Mahmūd, 'Alī, Muḥammad Bābā as-Samāsī, Sayyid Amīr Kulālī, Khwāja Bahā'uddīn Naqshband, 'Alā'uddīn, Ya'qūb, 'Ubaydullah, Muḥammad az-Zāhid, Darwīsh Muḥammad, Khwāja Amkanakī, Muḥammad al-Bāqī, Aḡmad al-Fārūqī, Muḥammad Ma'sūm, Sayfuddīn, Nūr Muḥammad, Ḥabībullah, 'Abdullah, Shaykh Khālīd, Shaykh Ismā'īl, Khāṣ Muḥammad, Shaykh Muḥammad Efendi al-Yarāghī, Sayyid Jamāluddīn al-Ghumūqī al-Husainī, Abū Aḡmad as-Sughūrī, Abū Muḥammad al-Madanī, Shaykh Sharafuddīn ad-Daghīstānī, Sayyidi wa Mawlāyyi Sulṭānu l-Awliyā' Shaykh 'Abdullah ad-Daghīstānī – 'alā-llāhu ta'ālā darajātihim dā'ima!

Dies ist unsere Überlieferungskette, die von dem heiligen Propheten her bis zu mir reicht. Es ist eine wahre Überlieferungskette, die sie die Kette der Naqschibandi Mashaykh, der Naqschibandi Meister, nennen. Seit dem Propheten ﷺ bis heute ist sie niemals abgeschnitten worden, und 39 Großscheichs sind mir schon vorausgegangen.

Bis zur Zeit von Mahdī, Sayyidina Mahdī ﷺ, ist es nur noch eine kurze Zeit; alles ist verschlossen, und die Awliyā' verbergen sich auf Anordnung des Siegels der Propheten ﷺ.

Man kann in Ost und West so viele Leute finden, die sagen, sie seien Naqschibandī oder Rifā'ī oder Mewlevī oder

Tijānī oder Shadhilī ... Aber alles ist abgeschnitten; niemand kann die göttliche Kraft tragen und sie den Menschen überbringen, und so sind sie alle an einem Endpunkt angelangt.

Auch innerhalb der Naqschibandi Tariqat gibt es viele Naqschibandis in Ost und West; sie sind Naqschibandi, aber da gibt es keine wahren Meister, die bis in die Zeit unseres Großscheichs Scheich Abdullāh ad-Dagistānī, *Sultānu l-Awliyāʿ*, reichen. Es ist zu.

Ich behaupte nicht, daß ich ein Scheich oder ein Murid wäre; ich schäme mich, so etwas zu sagen. Der heilige Befehl kommt von Rasūlullāh ﷺ, daß unser Großscheich seinen Maqām verschlossen hat. So wie ein Ladenbesitzer, ein letzter Schatzhüter, der die Schätze des heiligen Schatzes der Menschen aufbewahrt. Insbesondere die Naqschibandi Meister haben diese Schätze immer bewahrt, und sie haben sie auf den heiligen Befehl der Himmlischen hin verschlossen, und auch sie sind verborgen. Verborgene.

Der letzte Sultan der Naqschibandis, Scheich Abdullāh ad-Dagistānī, mein Scheich und Lehrer, hat auf Anordnung des Propheten hin seinen Schatz auch verschlossen und hat mir lediglich gesagt, einen Stuhl hinzustellen. Nicht so einen (edlen) wie den hier – eine Kiste, in die man Äpfel oder Birnen oder Tomaten tut, wenn sie leer ist.

Sie sagen: „Nimm diese leere Kiste und setze dich hier hin. Sieh zu, daß niemand hereinkommt! Du bist verantwortlich! Und alle, die nach der Naqschibandi Tariqat und ihren Meistern fragen, die werden zu diesem Palast der Naqschibandi Meister kommen, und jedem, der fragt, sage:

„Es ist zu, aber was möchtest du?“, Wir wollen ein Dhikr der Naqschibandis.“ ,Das können wir dir geben. Nimm dies; tue täglich dies und das, bis der himmlische Befehl kommt und du dann entweder akzeptiert wirst oder nicht.“ Oder: „Sei auf deinem Platz, da, wo du jetzt bist, und warte, bis diese Tür sich öffnet. Du wirst durch denjenigen, der da auf dieser Kiste sitzt, vorbereitet. Wenn er unterschreibt, dann öffnen sich die Türen, und du kannst hereinkommen. Wenn er nicht unterschreibt – der, der da auf der Tomatenkiste oder dem Karton sitzt ...“ – nicht auf so etwas wie dem hier ... wenn ich darauf sitze, dann denken sie von mir, daß ich so wichtig wäre. Nein, nein! Ein Karton oder eine Holzkiste ... „Der da unterschreibt und einige Anordnungen zur Vorbereitung gibt, wie man hereinkommen kann. Wenn du das tun kannst, dann kannst du drinnen sein, sie machen dir auf. Wenn nicht, so ist es verschlossen. Du magst bei ihm sitzen und dich über irgend etwas unterhalten, es ist okay“ ...“

Aber du hast einen Antrag, Naqschibandi zu werden. Er ist angenommen, angenommen, aber du bist noch nicht bereit dazu, zu kommen und ein Anhänger, ein wahrer Anhänger des Naqschibandi Weges zu sein. Und so magst du bei mir sitzen oder auch hier, es ist egal.

Das ist meine Position. Die Leute denken, daß ich ein Meister sei. Ein unechter, nachgemachter ‚Meister‘. Die wahren ... Die Leute kommen und fragen nach dem Scheich, und ich sage: „Ich bin kein Scheich. Wenn ihr einen wahren Scheich sucht, dann geht zu den Friedhöfen und den Dergahs! Da könnt

ihr sie finden, in ihren Gräbern und Maqāms!“

Ich habe jetzt nichts zu tun; ich warte auf den heiligen Befehl. Wenn der heilige Befehl kommt, dann kann derjenige, der auf der Kiste sitzt, die östliche Welt zur westlichen machen und die westliche Welt zur östlichen! Die Null steht jetzt auf der linken Seite (o,I...); aber wenn sie Erlaubnis geben und die Eins davorstellen, dann kann derjenige auf der Kiste hinter dieser Eins so viele Dinge tun, die ihr euch nicht vorstellen könnt! Aber jetzt ist die Eins auf der linken Seite. Wenn die Null links steht, ist die Null eine Null und hat keinen Wert. Aber wenn man die Eins nimmt und die Null (dahinter), dann ergibt eine Null 10, zwei Nullen 100, drei Nullen 1.000, vier Nullen 10.000, fünf Nullen 100.000... Null, Null, Null ... Das kommt durch diese Eins! Die Eins gibt dann Macht! Aber wenn die Eins hinten ansteht (o,I...), dann ist es nichts.

Eh. Seht euch vor! Hütet eure Zunge, redet gegen niemanden! Derjenige, der da auf der Kiste sitzt, ist nichts, aber hütet eure Zunge, redet nicht! Wenn ihr redet, dann werdet ihr seine schwere Last nicht tragen können, und ihr könnt sogar sterben ... ein Tag, zwei Tage, drei Tage, dann mögt ihr auf dem Friedhof sein ... Ja!

O ihr Leute, der Prophet ﷺ sagte: „*Salāmatu l-insān fi hijzu l-lisān*. O ihr Leute! Wenn ihr in Sicherheit und geschützt sein wollt, dann hütet eure Zunge und sprecht nicht! Wenn ihr etwas sagen wollt, dann benutzt eure Zunge für Dhikr und Ṣalat ‘alā n-Nabiyy ﷺ! Denn der eine fängt an zu reden. Der eine sagt dies, der andere sagt jenes ... Ihr werdet es nicht tragen können,

es wird euch etwas berühren, worüber ihr niemals froh sein werdet!

Ich sage dies zu den Menschen der ganzen Welt, denn die Zeit von Mahdī ﷺ fängt in diesem heiligen Monat Muḥarramu l-Ḥarām an, und Kufr und alles, oder alle, die gegen die heilige Scharia sind, werden beseitigt werden! Sie werden beseitigt werden, und dann kommt Mahdī ﷺ.

Vor dem Kommen von Mahdī ﷺ wird es so viele Zeichen geben. Der Prophet hat darüber gesprochen. Eines davon ist, daß, wenn die Zeit gekommen ist, die Araber von sich sagen werden, sie seien Syrer oder Libanesen oder Iraker oder Libyer oder Saudis oder Ägypter oder Sudanesen oder Algerier ... All dies teilt den Islam in verschiedene Gruppen. Verschiedene Gruppen, vor denen Allah der Allmächtige die Ummatu Muhammad ﷺ gewarnt hat:

„Wenn sie nicht Meine Befehle einhalten, dann werde Ich sie bestrafen! Und sag, o Mein Geliebter, was Ich ihnen antun kann!“ *Astā'idhu billāh: „Qul huwa l-qādiru 'alā an yab'atha 'alaikum 'adhāban min fauqikum ...“* Allah jalla jalāluh sagte zu Seinem Geliebten:

„O Mein Geliebter! Wenn sie nicht Meiner Scharia folgen, den himmlischen Geboten, dann habe Ich die vollkommene Macht, Strafe auf sie zu schicken; von ihren Köpfen her, von oben, ihnen Meine Strafe zu schicken!“

Und der heilige Prophet sagte: „O mein Herr! Vernichte meine Umma nicht durch eine solche Strafe, die von ihren Köpfen her kommt!“

Und Allah der Allmächtige sandte wiederum eine Warnung an Seinen geliebtesten Diener und sagte: „... *aw min taḥti arjulikum ...* Oder, so muß

du deine Umma warnen: Wenn sie nicht auf die heiligen Gebote des Heiligen Qur'an hören, auf die heilige Gebote der Himmel, dann ist Mein himmlischer Zorn fähig, ihnen eine Strafe von unterhalb ihrer Füße her zu schicken!“

So ein Erdbeben kann alles innerhalb von nicht Minuten, sondern Sekunden zerstören. Und Rasūl ﷺ, der *Rahmata li-l'alamin* ist, sagte: „O mein Herr! Vernichte meine Umma nicht durch so eine Strafe, die von unterhalb ihrer Füße her kommt!“

Ich habe gehört, daß es vor drei oder fünf Jahren ein Erdbeben in China gab. Nur in einer Stadt, wo, wie sie sagten, 90.000 Menschen innerhalb von Sekunden starben! Und was an materiellem Schaden in dieser Stadt entstanden war, belief sich, wie sie sagten, auf 150 Milliarden Dollar! Innerhalb von Sekunden passierte dies!

Ihr müßt Allah fürchten! Er kann innerhalb von Sekunden den Osten zum Westen machen oder den Westen zum Osten! Seht euch vor, o ihr Leute! Und der Prophet wußte dies und sagte: „O mein Herr, vernichte meine Umma nicht so!“

Allah der Allmächtige sagte und warnte: „O Mein Ḥabīb, o mein Geliebter! Solange sie gegen Meine heilige Scharia angehen, muß Ich sie bestrafen!“

„*Qul huwa l-qādiru 'alā an yab'atha 'alaikum 'adhāban min fauqikum aw min taḥti arjulikum aw yalbisakum shiya'an wa yudhiqa ba'dakum ba'sa ba'd* [6:65].“

Oder Ich mache sie zu so vielen verschiedenen Gruppen, die dann einander bekämpfen werden!“

Der Prophet sagte also: „Wenn die Zeit von Mahdī kommt und die Leute sich nicht um heilige Gebote kümmern, so sagt Allah der Allmächtige: ‚Ich werde sie zu so vielen verschiedenen Gruppen machen, die sich gegenseitig bekämpfen werden. Ich werde sie die Bitterkeit Meiner Strafe kosten lassen!‘“

Und der Prophet sagte: „Bevor Mahdī ﷺ kommt, wird es unter den arabischen Stämmen, *qabā'ili l-'arab*, so viele Probleme geben; ein jeder wird gegen den anderen vorgehen.“

Und das ist es, worin wir uns heute befinden! Denn sie haben die Scharia Allahs verlassen, und sie sagen: „Wir folgen dem Parlamentarischen System“ und: „Wir folgen der Demokratie.“ Steht das im heiligen Qur'an? Da steht Shari'atallāh! Sie haben sie verlassen, und die Strafe trifft sie nun. Sie sehen und sprechen und weinen nun über das, was in der ganzen Welt geschieht, aber da ist kein Ausweg, bis daß sie wieder zur Shari'atallāh kommen.

Allāh *subḥāna hū wa ta'ālā* möge uns vergeben, und wir bitten um das, was Er uns versprochen hat: daß Er uns einen Sultan schicken wird. Wenn der Sultan nicht kommt, dann wird die Lage der Muslime niemals gut sein; sie wird immer schlechter werden und nicht besser!

Dies ist eine Zusammenfassung, was ich hier spreche, so, wie sie es mich von dem heiligen Qur'an sagen lassen. Niemand kann dagegen Einwände erheben, nein! Wir sind Unterdrücker, und die Strafe kommt. Wir mögen um die Unschuldigen weinen, aber diejenigen, die die Nationen anführen, die die Länder führen, sie können nichts tun. Sie



Ein Jahr der Gelegenheiten (II)

SHEIKH HISHĀM EFENDI,

Sohbet vom 4. Muḥarram 1430, 1. Januar 2009
abends vor dem Khatm: Eine Botschaft von Maulānā

*A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni
r-raġīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-
raḥīm.*

[Fortsetzung von Li 509:]

Er [Maulānā] sagte also: „Schick ihnen meine Liebe“, was bedeutet: „Ich kümmere mich um sie. Sag ihnen, daß sie sich nicht sorgen müssen und daß ich ihnen meine Unterstützung gebe.“ Das heißt, daß wir Unterstützung haben. Viele sagen: „Maulānā ist krank, wir brauchen nicht zu kommen.“ Nein, kommt ruhig, wenn euch euer Herz sagt: „Komm!“ Es reicht, zum Maqām zu kommen. Seine Gegenwart ist hier, sie kann nicht weg sein! Allah, *subḥāna hū wa ta'ālā*, hat uns damit geehrt, Anhänger von Maulānā zu sein und von der Ummatu Nabiyy ﷺ.

Er sagte auch: „Sag ihnen, daß dies ein Jahr der Gelegenheiten ist.“ Was bedeutet das, Jahr der Gelegenheiten? Es bedeutet: Laßt keine Gelegenheit vorübergehen, ohne einen Nutzen daraus zu ziehen! Deshalb benutzen sie dieses Wort so häufig an der Börse, auf dem Aktienmarkt:

Gelegenheiten. Es bedeutet: Eine Aktie, bei der du eine Gewinnmöglichkeit siehst, ist eine Gelegenheit – ergreife sie!“

„Dieses Jahr ist das Jahr des Handels mit Allah, *subḥāna hū wa ta'ālā*“, sagte er, „denn es ist ein Jahr voller Probleme, voller (göttlicher) Rache und Strafe. So ist es ein Jahr der Gelegenheiten für diejenigen, die sich erniedrigen, die ihr Awwad machen, die ihre Gebete einhalten, die sich über die Begierden ihres Egos erheben wollen! Das sind diese „Gelegenheiten“. Laßt diese Gelegenheiten nicht verloren sein, insbesondere in diesem Jahr!“ Und er sagte: „Es wird ein sehr schweres Jahr für böse Kräfte und ein leichtes Jahr für die Gläubigen!“

Möge Allah, *subḥāna hū wa ta'ālā*, uns bewahren und uns zu wahren Gläubigen machen, mit der Baraka unseres Scheichs Scheich Muḥammad Nāzīm al-Ḥaqqānī und mit dem Segen von Sayyidinā Muḥammad ﷺ *'alayhi afdala salāt wa salām!* ♦

Übersetzungen KHAIIRIYAH SIEGEL.

können nichts tun, weil Allah der Allmächtige sagt: „Wenn ihr so viele unterschiedliche Staaten seid, dann werde Ich euch nicht unterstützen. Meine Anordnung ist es, einig zu sein!“

Es gibt jetzt eineinhalb oder zwei Milliarden Muslime. Was ist ihr Wert? Was können sie schon tun? Nichts, denn sie handeln gegen die heiligen Befehle der Himmel!

Möge Allah mir vergeben. Ich bin ein Warner, ein Warner, ein Warner ... Außer dem kann ich nichts tun ...

Möge Allah uns vergeben und allen Nationen denjenigen schicken, den sie brauchen: einen neuen Führer. Nicht von der Erde, keinen Irdischen, sondern von den Himmeln, einen Himmlischen, um die Menschheit zu retten!

Möge Allah uns vergeben! Zu Ehren des Meistgeehrten, des Meistgepriesenen, des von Allah meistgeliebten Dieners, Sayyidinā Muḥammad, ﷺ, *Fātiḥa!* ♦

LICHTBLICK



SPOHR PUBLISHERS LTD

www.spohr-publishers.com,

Redaktion

SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,

Eleftheriou Venizelou 9,

Cy-2540 Dali / Nikosia.

salim@spoher.cc, hagar@spoher.cc

in Verbindung mit

www.before-armeddon.com.

Bestellung über

www.spoher-publishers.com

V.i.S.P.: Salim Spohr.